

# Unbürokratische Hilfe für Senioren in Not

## Schifferstadter Bauträger Peter Kinscherff gründet gemeinnützige Stiftung gegen Altersarmut – Mitstreiter und Spender gesucht

VON JUDITH SCHÄFER

**SCHIFFERSTADT. Jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt. Peter Kinscherff, Inhaber der auf seniorengerechte Immobilien spezialiserten Firma Römerhaus, Schifferstadt, hat sich einen Marathon vorgenommen und den ersten Schritt davon bewältigt: Der 67-Jährige hat zusammen mit seiner Frau Maria eine Stiftung gegründet, die bedürftige Rentner in der Metropolregion unterstützen wird. Doch die eigentliche Arbeit beginnt jetzt erst.**

Die Stiftungsurkunde datiert vom Oktober 2018. Ein Dreivierteljahr ging seither ins Land, und man merkt Peter Kinscherff an, dass er gerne schon weiter wäre. Die Internet-Homepage, mit der die Horizont Peter & Maria Kinscherff Stiftung für Seniorenhilfe – so der offizielle Name – in die Öffentlichkeit treten wird, steht kurz vor der

Fertigstellung. Online ist sie noch nicht, aber erst dann, wenn dies so ist, kann es richtig losgehen.

Die Internet-Seite wird der Dreh- und Angelpunkt der Stiftung sein: Hier werden die Hilfsangebote näher vorgestellt. Für deren Finanzierung wird es Möglichkeiten geben, online zu spenden: Sofortspenden – einmalige Beträge – oder dauerhafte finanzielle „Patenschaften“. Auf der Homepage finden die Bedürftigen auch das Antragsformular für die Unterstützungsleistungen.

Die Hilfsangebote werden vielfältig sein: finanzielle Soforthilfe beispielsweise, etwa wenn der Kühlschrank kaputt ist oder eine neue Matratze gebraucht wird oder eine neue Brille. Finanzielle „Patenschaften“ lassen bedürftigen Senioren mit geringem Einkommen regelmäßig einige Extra-Euro monatlich zukommen. Einkaufsgutscheine können für Nahrungsmittel und Drogerieartikel eingelöst wer-

den. Zudem ist an Gutscheine für einen Mittagstisch gedacht und Essen auf Rädern für alte Menschen mit starken körperlichen Einschränkungen. Darüber hinaus soll es auch die Möglichkeit der Kostenübernahme für einen Hausnotruf geben.

Auch ideelle Hilfe stellt sich Kinscherff vor, die Zeitspender – ehrenamtliche Helfer – erbringen: beispielsweise Begleitung bei Behörden-gängen oder Veranstaltungen sowie Ausflüge, um alte Menschen aus der Einsamkeit herauszuholen. „Einsamkeit ist die neue Form der Armut“, sagt der Unternehmer. Speziell in diesem Bereich setzt Kinscherff auf die Kooperation mit den Seniorenbeiräten der Kommunen als Bindeglied zwischen der Stiftung und den bedürftigen Senioren.

Die Idee, eine Stiftung zu gründen, kam dem Schifferstadter vor zweieinhalb Jahren. Damals las er in einer Wochenzeitung einen Artikel, dem-



**Peter Kinscherff will künftig jährlich eine sechsstellige Summe für bedürftige Senioren zur Verfügung stellen.**

FOTO: KINSCHERFF/FREI

zufolge 8,6 Millionen Rentner in Deutschland eine Altersrente von weniger als 800 Euro im Monat erhielten – fast jeder zweite. „Da kann man doch nicht wegschauen“, findet Kinscherff – und handelte.

Die Anträge auf Hilfeleistungen müssen die Bedürftigen selbst stellen. Ihren Rentenbescheid müssen sie dafür allerdings offenlegen, dazu mögliche weitere Einkommensquellen – schließlich soll Missbrauch wirksam vorgebeugt werden. Geprüft wird vom Vorstand – Kinscherff und seine Tochter Sarah Peter – sowie vom Stiftungs-Kuratorium, dem unter anderen die Sozialdezernentin der Stadt Speyer, Marion Kabs, sowie der Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises, Clemens Körner, angehören.

Jetzt geht der gelernte Baukaufmann an die Öffentlichkeit, um Mitstreiter zu finden: Menschen, die sich mit Zeit und/oder Geld einbringen wollen. Eine Organisation in Mün-

chen ist ein Vorbild für ihn: die Lichtblick Seniorenhilfe. Der eingetragene Verein habe einige Jahre gebraucht, um sich und sein Angebot, das dem der Horizont-Seniorenstiftung sehr ähnlich ist, zu etablieren, berichtet Kinscherff. Dass die Anfangszeit mit die schwierigste werden könnte für sein Projekt, darüber ist er sich im Klaren – und will deswegen demnächst einen professionellen Spendensammler einstellen.

Immerhin, die Stiftung steht, sie ist mit 25.000 Euro ausgestattet, und Kinscherff will selbst jährlich eine sechsstellige Summe für die Hilfeleistungen zur Verfügung stellen. Was darüber hinaus aus seiner Initiative wird, zeigt die Zukunft.

### KONTAKT

Wer sich bei der Horizont Peter & Maria Kinscherff Stiftung für Seniorenhilfe mit Geld oder Zeit einbringen will, meldet sich unter [info@roemerhaus.de](mailto:info@roemerhaus.de).